

ZWISCHENBERICHT

Januar bis Juni 2008



KONZERNKENNZAHLEN

		01.04.– 30.06.2008	01.04.– 30.06.2007	01.01.– 30.06.2008	01.01.– 30.06.2007
STAMMZELLPRÄPARATE					
Nabelschnurblut-Einlagerungen	Anzahl	2.853	2.550	5.306	4.996
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
Umsatz	TEUR	3.605	3.909	7.187	7.433
Bruttoergebnis	TEUR	2.349	2.717	4.734	5.116
EBIT	TEUR	-784	355	-1.129	619
Konzernergebnis	TEUR	-753	-1.036	-665	318
				30.06.2008	30.06.2007
BILANZ / CASHFLOW					
Bilanzsumme	TEUR			30.377	32.666
Eigenkapital	TEUR			19.079	21.274
Eigenkapitalquote	%			62,8	65,1
Liquide Mittel	TEUR			8.032	12.066
Investitionen*	TEUR	163	209	399	418
Abschreibungen*	TEUR	108	93	209	169
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	-501	76	-2.249	-952
MITARBEITER					
Beschäftigte (zum 30.06.)	Anzahl			120	84,3
Personalaufwand	TEUR			2.810	2.229

* Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

INHALT

	SEITE
BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	4
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	6
1 Gesamtaussage	6
2 Umsatz- und Ertragslage	7
3 Finanz- und Vermögenslage	8
4 Investitionen	10
5 Mitarbeiter	10
6 VITA 34 am Kapitalmarkt	10
7 Risiken und Marktchancen	11
8 Ausblick	12
9 Versicherung der gesetzlichen Vertreter	12
VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	13
1 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
2 Verkürzte Konzernbilanz	14
3 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	16
4 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	18
Finanzkalender und Kontakt	23

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

VITA 34 blickt auf ein 1. Halbjahr 2008 zurück, in dem sich sowohl Licht als auch Schatten finden. Positiv zu nennen sind hierbei Einlagerungszahlen, die sich im 2. Quartal sowohl gegenüber dem Jahresauftaktquartal als auch im Vergleich zur Vorjahresperiode signifikant erhöht haben. Damit konnten wir die zweithöchste Einlagerungszahl der Firmengeschichte realisieren. Es ist uns gelungen, weitere Kooperationen mit gesetzlichen Krankenkassen abzuschließen und so die Reichweite von VITA 34 nochmals zu erhöhen. Auch konnten wir unser Periodenergebnis aus fortzuführendem Geschäft im 2. Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbessern.

Wir haben in den ersten Monaten 2008 eine erhebliche Verunsicherung der Öffentlichkeit gespürt. Die kontroverse Diskussion um die Novellierung des Stammzellgesetzes und zahlreiche Berichte über neue Forschungsansätze in der Stammzellmedizin haben bei vielen Menschen zu kurzfristiger Ratlosigkeit über den Stand der Entwicklung und die Sinnhaftigkeit der Einlagerung und Anwendung von Stammzellen geführt. Ferner wurden die Auswirkungen der medialen Berichterstattung, ausgelöst durch die Börsennotiz von VITA 34, sichtbar. Hierbei wird oft unterschwellig die rein „geschäftliche“ Komponente unserer Vorsorgeleistung thematisiert. Dies ist natürlich nur eine Facette und es wird beispielsweise ausgeblendet, dass öffentlichen Blutbanken die Abgabe von Spendertransplantaten mit erheblichen Beträgen vergütet wird.

Unsere Antwort auf die temporäre Irritation ist klar: noch mehr Aufklärung! Dazu nutzen wir sämtliche Kanäle. Die Ansprache von Gynäkologen im Rahmen unserer neuen

Marketing- und Vertriebsstrategie ebenso wie breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit, in die wir natürlich das Internet als jenes Medium einbeziehen, dessen Bedeutung bei der Erstinformation von werdenden Eltern immer stärker steigt. Hier haben wir besonders im 2. Quartal ein umfangreiches Maßnahmenbündel initiiert, um unsere Zielgruppe in sachlicher Art und Weise über die Einlagerung von Nabelschnurblut zu informieren. Erfreulicherweise ist es uns in relativ kurzer Frist gelungen, die Zahl der Anfragen im deutschsprachigen Raum entsprechend zu erhöhen. Unsere Aufgabe ist es nun, dies in weiter steigende Einlagerungen und anziehende Umsätze umzumünzen.

Es zeichnet sich ab, dass uns dies gelingen wird. Voraussichtlich werden wir im 3. Quartal 2008 eine der höchsten, wenn nicht gar die höchste Einlagerungszahl unserer mehr als 10-jährigen Firmengeschichte erreichen und mit etwa 4 Mio. Euro Umsatz einen Spitzenwert ausweisen können, der ebenfalls auf Rekordniveau sein könnte. Insgesamt erwarten wir auch im gesamten Halbjahr einen Rekord bei den Einlagerungen und vermutlich auch beim Umsatz. Unterstützend werden dabei die ersten positiven Effekte unserer neuen Marketing- und Vertriebsstrategie wirken.

Trotz der Rekordperspektiven im 2. Halbjahr 2008 ist es wahrscheinlich, dass wir das verhaltene 1. Halbjahr nicht in einem Maße kompensieren können, das es uns erlaubt, unsere bisherigen Ziele für das Gesamtjahr betreffend der Einlagerungen und den Umsatz zu erreichen. Unser Ergebnisziel werden wir mit nunmehr noch größerer Planungssicherheit erfüllen. Unsere Prognosen sahen bisher eine



Dr. Eberhard Lampeter (CEO), Peter Boehnert (CFO) und Oliver Papavlassopoulos (CMO VITA 34 AG).

Steigerung bei Einlagerungen und Umsatz im deutlich zweistelligen Prozentbereich vor. Aus heutiger Sicht scheint es realistischer, dass die Einlagerungen im mindestens einstelligen Prozentbereich über dem Vorjahr liegen werden. Den Umsatz erwarten wir im Gesamtjahr nunmehr in einer Spanne zwischen 15,0 Mio. Euro und 16,0 Mio. Euro, verglichen mit 15,4 Mio. Euro im Rekordjahr 2007.

Die Einlagerungen im 1. Halbjahr 2008 summierten sich bei VITA 34 auf 5.306, dies sind 6,2 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Im 2. Quartal lagen sie bei 2.853 und damit um 11,9 Prozent höher als in der Vorjahresperiode. Während die Einlagerungen im deutschsprachigen Raum eine verhaltene Entwicklung zeigten, die vor allem auf die dargestellten temporären Effekte zurückzuführen war, stiegen die Einlagerungen für unseren spanischen Partner Secuvita weiter dynamisch. Sie lagen um deutlich mehr als 100 Prozent über den Vorjahreswerten.

Die Umsatzentwicklung wurde zum einen durch den regionalen Mix und zum anderen durch den Nachlaufeffekt gegenüber den Einlagerungen geprägt. Die Einlagerungen für Secuvita sind mit einem deutlich geringeren Umsatz verbunden, da VITA 34 als Dienstleister nur einen Teil der Wertschöpfungskette abdeckt. Zeitlich laufen die Erlöse den Einlagerungen bekanntermaßen mit einer Frist von etwa ein bis zwei Monaten nach.

Der Umsatz im 1. Halbjahr 2008 lag mit 7,2 Mio. Euro ca. 3 Prozent unter dem Vorjahreswert. Im 2. Quartal belief sich der Umsatz 2008 auf 3,6 Mio. Euro und fiel damit um knapp 8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück. Das Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft bewegte sich im 1. Halbjahr trotz der massiven Ausweitung der Marketing- und Vertriebsaufwendungen, die um fast 50 Prozent erhöht wurden, mit $-0,9$ Mio. Euro etwa auf dem Vorjahresniveau von mehr als $-0,8$ Mio. Euro. Im 2. Quartal konnte – ungeachtet der in dieser Periode noch deutlich stärker steigenden Marketing- und Vertriebsaufwendungen – das Nettoergebnis sogar leicht auf weniger als $-0,8$ Mio. Euro verbessert werden, während es im Vorjahreszeitraum mehr als $-0,9$ Mio. Euro betrug.

Durch die massiven Marketing- und Vertriebsanstrengungen im 2. Quartal hat VITA 34 schon jetzt eine Ausbaustufe erreicht, die es erlaubt, den geplanten Aufbau des Außendienstes in der 2. Jahreshälfte der modifizierten Gesamtjahresplanung anzupassen.

Wir sehen uns entsprechend gut aufgestellt, um im Jahr 2009 die Wachstumsdynamik bei Einlagerungen und Umsatz, die für das 2. Halbjahr 2008 erwartet wird, weiter zu forcieren. Ergebnisseitig streben wir für 2009 den Break-even an.

Leipzig, 14. Juli 2008

Dr. Eberhard Lampeter

Peter Boehnert

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2008

1 GESAMTAUSSAGE

VITA 34 bietet mit der Einlagerung von Nabelschnurblut-transplantaten eine Vorsorgedienstleistung an, deren Markterfolg dadurch entscheidend bestimmt wird, dass es gelingt, werdenden Eltern die damit verbundenen Perspektiven zu vermitteln. Diese eröffnen sich durch die Einsatzmöglichkeiten der im Nabelschnurblut enthaltenen Stammzellen im Rahmen der Therapie von Krankheiten und in der regenerativen Medizin. Entsprechend ist der kurzfristige wirtschaftliche Erfolg von VITA 34 signifikant an die öffentliche Wahrnehmung der Stammzellmedizin gekoppelt.

Bei den von VITA 34 eingelagerten körpereigenen (autologen) Stammzellen aus Nabelschnurblut handelt es sich um die jüngsten adulten Stammzellen überhaupt, die für eine spätere Anwendung vorgehalten werden können. Stammzellen aus Nabelschnurblut weisen damit einen geringen Differenzierungsgrad und ein sehr niedriges biologisches Alter auf; dies eröffnet bei vielen Krankheiten besonders gute Therapiemöglichkeiten. Zudem weisen körpereigene Stammzellen bei zahlreichen Indikationen deutliche Therapievorteile gegenüber Zellen von fremden Spendern (allogene Stammzellen) auf. Zu unterscheiden sind adulte Stammzellen von den Stammzellen, die aus Embryonen gewonnen werden und deren Einsatz ethisch umstritten ist. In Deutschland dürfen letztere laut Stammzellgesetz allenfalls unter sehr restriktiven Auflagen zu Forschungszwecken genutzt werden. Der Embryo wird hier bei der Gewinnung der Zellen zerstört.

Im April 2008 wurde das Stammzellgesetz, welches den Einsatz embryonaler Stammzellen in der Forschung reguliert, nach intensiver öffentlicher und medialer Debatte dahingehend geändert, dass Stammzellen, die vor dem

1. Mai 2007 gewonnen wurden, unter bestimmten Bedingungen in der Forschung eingesetzt werden dürfen. Im Rahmen der medialen Diskussion stellte sich eine erhebliche Verunsicherung vieler Deutscher über die Unterschiede zwischen embryonalen und adulten Stammzellen ein, wie auch die genauen Einsatzmöglichkeiten embryonaler Stammzellen vielfach unklar sind. Verstärkend wirkten Berichte aus der Wissenschaft über die im Labor gelungene Rückprogrammierung bestimmter Zellen zu Stammzellen, die embryonalen Stammzellen ähneln.

Erklärtes Ziel von VITA 34 ist es, die Informationstiefe über die Perspektiven der Einlagerungen von Stammzellen speziell aus Nabelschnurblut zu verbessern. Studien und die bisherigen Erfahrungen von VITA 34 zeigen, dass damit deutlich steigende Einlagerungszahlen einhergehen. So liegen die Einlagerungsquoten im Ausland teilweise deutlich über jenen in Deutschland, wo nur bei knapp 2 Prozent aller Geburten das Nabelschnurblut aufbewahrt wird. In asiatischen Staaten liegt die Quote zum Teil bei 15 Prozent. Die Informationsoffensive ist Teil der seit 2007 aufgesetzten neuen Marketing- und Vertriebsstrategie. Neben dem Aufbau eines Außendienstes zur Adressierung von Gynäkologen, Hebammen und Multiplikatoren beginnt VITA 34 seit dem 2. Quartal 2008 die Öffentlichkeitsarbeit deutlich zu intensivieren und misst dem Internet hierbei hohe Bedeutung bei. Demgemäß hat VITA 34 die Aufwendungen für Marketing und Vertrieb in den vergangenen Quartalen und auch im Berichtszeitraum massiv erhöht.

Von einer verbesserten Informationslage über Stammzellen aus Nabelschnurblut dürfte VITA 34 als Marktführer im deutschsprachigen Raum mit einem Anteil von mehr als



66 Prozent an allen Einlagerungen am meisten profitieren. VITA 34 hat zudem als älteste Nabelschnurblutbank für autologe Stammzellen im deutschsprachigen Raum mit herausragenden Qualitätsstandards eine sehr gute Reputation. Die Erfolge bei Marketing und Vertrieb dürften die Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Lage in normalen wirtschaftlichen Szenarien deutlich überlagern.

2 UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Zahl der **eingelagerten Stammzellpräparate** lag im 1. Halbjahr 2008 bei 5.306 und damit um 6,2 Prozent über dem Vorjahreszeitraum mit 4.996 Einlagerungen. Die Einlagerungen für den spanischen Partner, Secuvita, stiegen besonders dynamisch von 615 auf 1.594. Im 2. Quartal 2008 wurden 2.853 Präparate von VITA 34 eingelagert, 303 bzw. 11,9 Prozent mehr als im Vorjahresquartal. Damit hat VITA 34 das zweitbeste Quartal der Firmengeschichte bei den Einlagerungen erreicht.

Die **Umsätze**, die den Einlagerungen mit ein bis zwei Monaten nachlaufen, bezifferten sich im 1. Halbjahr 2008 auf 7,2 Mio. Euro im Vergleich zu 7,4 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Im 2. Quartal lagen sie bei 3,6 Mio. Euro nach 3,9 Mio. Euro ein Jahr zuvor.

Dem **Bruttoergebnis** von 4,7 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2008 steht ein Wert von 5,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum gegenüber. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Anteil der Einlagerungen für Secuvita in der Berichtsperiode weiter gestiegen ist. Diese zeichnen sich durch eine geringere Bruttomarge aus, es entstehen für VITA 34

jedoch keine Marketing- und Vertriebsaufwendungen. Im 2. Quartal lag das Bruttoergebnis bei 2,3 Mio. Euro im Vergleich zu 2,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Im Rahmen der neuen Strategie für **Marketing und Vertrieb** stiegen die Aufwendungen für diese Zwecke im Halbjahr planmäßig um 1,6 Mio. Euro von 3,4 Mio. Euro in der Vorperiode auf nunmehr 5,0 Mio. Euro. Im Quartal lag der Anstieg bei nahezu 1 Mio. Euro, von knapp 1,8 Mio. Euro im 2. Quartal 2007 auf 2,7 Mio. Euro im 2. Quartal 2008. Die **Verwaltungsaufwendungen** im 1. Halbjahr 2008 bezifferten sich auf 1,3 Mio. Euro gegenüber 1,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im Quartal stiegen sie leicht auf knapp 0,7 Mio. Euro nach zuvor gut 0,6 Mio. Euro.

Das **EBIT** im 1. Halbjahr 2008 lag plangemäß bei –1,1 Mio. Euro. Ein Jahr zuvor bezifferte es sich auf 0,6 Mio. Euro. Im 2. Quartal lag es 2008 bei –0,8 Mio. Euro im Vergleich zu 0,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Das **Finanzergebnis** im 1. Halbjahr belief sich auf –0,1 Mio. Euro nach –1,2 Mio. Euro in der Vorperiode. Im 2. Quartal 2008 fiel ein Finanzergebnis von –0,2 Mio. Euro nach –1,2 Mio. Euro im Vergleichszeitraum an.

Nach IFRS ergab sich im 1. Halbjahr 2008 ein **positiver Steuereffekt** aus den latenten Steuern von 0,3 Mio. Euro nach –0,2 Mio. Euro in der Vorperiode. Im 2. Quartal des laufenden Jahres betragen die Steuererträge 0,2 Mio. Euro gegenüber –0,1 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Das **Ergebnis aus fortzuführendem Geschäftsbereich** im 1. Halbjahr 2008 lag nach IFRS bei –0,9 Mio. Euro nach mehr als –0,8 Mio. Euro ein Jahr zuvor. Im 2. Quartal 2008

verbesserte es sich auf weniger als –0,8 Mio. Euro im Vergleich zu –0,9 Mio. Euro in der Vorjahresperiode.

Aus dem **aufgegebenen US-Geschäft** resultierte im 1. Halbjahr 2008 ein kleiner Gewinn von 0,2 Mio. Euro durch die Auflösung einer Rückstellung für inzwischen gekündigte Mietverträge, nachdem im Vorjahreszeitraum ein Gewinn durch die Veräußerung der US-amerikanischen Aktivitäten von 1,1 Mio. Euro angefallen war. Im 2. Quartal 2008 lag der Ergebnisbeitrag – nach der nunmehr kompletten Abwicklung – bei 0 Euro, verglichen mit einem kleinen Minus von 0,1 Mio. Euro im 2. Quartal 2007.

Das **Periodenergebnis** unter Einbeziehung des aufgegebenen Geschäftsbereichs lag im 1. Halbjahr bei –0,7 Mio. Euro, während der Vorjahreswert von 0,3 Mio. Euro maßgeblich durch den genannten Veräußerungsgewinn geprägt war. Im 2. Quartal 2008 betrug das Periodenergebnis insgesamt –0,8 Mio. Euro und stellte sich damit deutlich besser als die –1,0 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

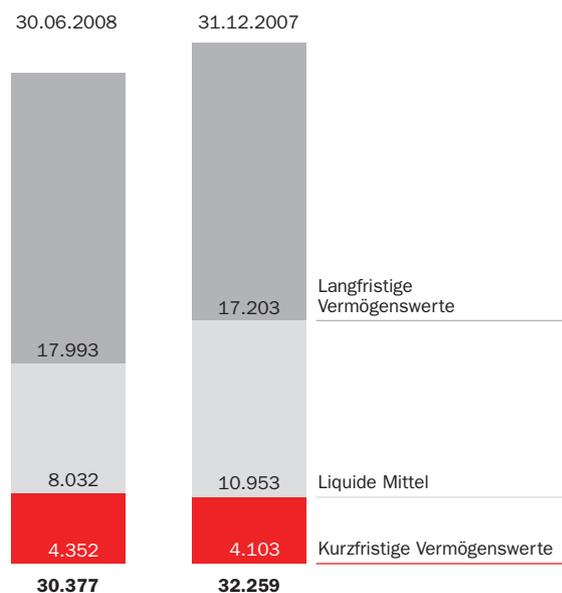
3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Finanzlage

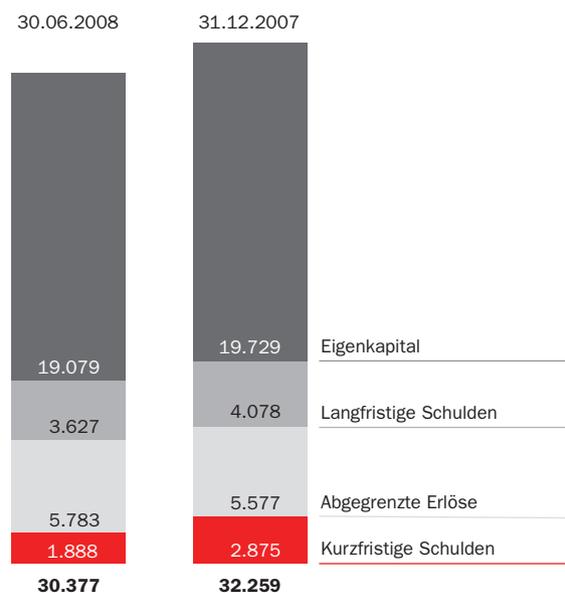
Im 1. Halbjahr 2008 entwickelte sich der **Cashflow** plangemäß negativ. Insgesamt sanken die liquiden Mittel um 2,8 Mio. Euro, wovon 2,1 Mio. Euro auf das 1. Quartal 2008 entfielen. Der weitaus überwiegende Teil resultierte dabei aus betrieblicher Tätigkeit. So lag der **operative Cashflow** im 1. Halbjahr 2008 bei –2,2 Mio. Euro, nach –1,7 Mio. Euro zum 31. März 2008. Die Erhöhung des Forderungsbestandes hatte im 1. Halbjahr 2008 einen negativen Effekt in Höhe von 0,6 Mio. Euro. Finanzverbindlichkeiten wurden im 2. Quartal 2008 geringfügig abgebaut. Nach knapp 0,8 Mio. Euro nach drei Monaten 2008 betrug die Rückführungen der Finanzverbindlichkeiten zum Halbjahr 0,9 Mio. Euro.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag im 1. Halbjahr 2008 bei –0,4 Mio. Euro. Dabei wurden jeweils rund 0,2 Mio. Euro im 1. und im 2. Quartal 2008 investiert. Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** gestaltete sich im 1. Halbjahr 2008 mit –0,1 Mio. Euro leicht negativ und hat sich gegenüber den ersten drei Monaten 2008, für die ebenfalls –0,1 Mio. Euro ausgewiesen werden, nicht signifikant verändert.

Aktiva



Passiva





Zum 30. Juni 2008 verfügte VITA 34 über **liquide Mittel** in Höhe von 8 Mio. Euro. Per Ende 2007 wurden 11 Mio. Euro ausgewiesen.

Vermögenslage

Die Bilanz von VITA 34 hat sich im 2. Quartal 2008 weiter leicht verkürzt. So lag die **Bilanzsumme** bei 30,4 Mio. Euro, nach 31,2 Mio. Euro zum 31. März und 32,3 Mio. Euro zum Jahresende 2007. Der Rückgang erfolgte unter anderem durch einen Abbau von Verbindlichkeiten, ebenfalls verringert haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte. Nach 61 Prozent zum Jahresende 2007 stieg die Eigenkapitalquote zum Ende des Halbjahres 2008 auf rund 63 Prozent.

Die **langfristigen Vermögenswerte** stellten mit 18 Mio. Euro den größten Anteil der Aktiva. Gegenüber 17,2 Mio. Euro per 31. Dezember 2007 und 17,6 Mio. Euro zum 31. März 2008 haben sie sich weiter erhöht. Mit 11,9 Mio. Euro hatte der gebildete Goodwill für den **Firmenwert** der VITA 34 AG den größten Anteil. Er blieb sowohl gegenüber dem Jahresende 2007 als auch gegenüber dem Wert des 1. Quartals 2008 unverändert. Die VITA 34 AG betreibt das operative Geschäft und gehört zu 100 Prozent der börsennotierten VITA 34 International AG. Die zweitgrößte Position bei den langfristigen Vermögenswerten bildeten die **Sachanlagen**. Mit 2,8 Mio. Euro blieben sie im 2. Quartal praktisch unverändert. Gegenüber dem Jahreschlusswert 2007 in Höhe von 2,6 Mio. Euro ergibt sich ein geringfügiger Anstieg um 0,2 Mio. Euro. Weiter gestiegen sind im Berichtszeitraum die **langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**. Sie lagen bei 1,8 Mio. Euro nach 1,5 Mio. Euro zum Jahresende 2007.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** betragen 12,4 Mio. Euro. Zum 31. Dezember 2007 beliefen sie sich auf 15,1 Mio. Euro. Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro. Zum Jahresende 2007 wurden 1,3 Mio. Euro ausgewiesen. Die **liquiden Mittel** verringerten sich auf 8 Mio. Euro, nachdem sie sechs Monate zuvor bei knapp 11 Mio. Euro lagen. Des Weiteren weist VITA 34 **Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung** in Höhe von 1,1 Mio. Euro aus, die nicht zu den liquiden Mitteln zählen.

Mit 19,1 Mio. Euro stellte das **Eigenkapital** weiter die größte Position auf der Passivseite dar. Gegenüber dem Jahresendwert 2007 in Höhe von 19,7 Mio. Euro ergab sich ein durch das Periodenergebnis bedingter Rückgang. Die Kapitalrücklagen haben sich leicht von 23,1 Mio. Euro per Jahresende 2007 auf nunmehr 23,2 Mio. Euro erhöht.

Die **langfristigen Schulden** wurden in den vergangenen sechs Monaten um 0,3 Mio. Euro reduziert. Nach 9,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007 wurden nun 8,9 Mio. Euro ausgewiesen. Der Rückgang resultierte vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen in entsprechender Höhe. Mit 5,8 Mio. Euro bildeten die **abgegrenzten Erlöse** die größte Position. Hier wurden die Lagergebühren für die Stammzellpräparate ausgewiesen, die von Kunden vorab gezahlt wurden. Diese werden über die vorausbezahlte Laufzeit linear wieder aufgelöst.

Die **kurzfristigen Schulden** betragen 1,9 Mio. Euro, nachdem sie sechs Monate zuvor noch bei 2,9 Mio. Euro lagen. Besonders die Position „Sonstige Schulden“ konnte dabei mit 0,8 Mio. Euro nach 1,4 Mio. Euro per Ende 2007 deutlich abgebaut werden.



4 INVESTITIONEN

VITA 34 hat im 2. Quartal 2008 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,2 Mio. Euro getätigt. Mit 0,4 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2008 lagen die Investitionen damit auf dem Niveau des Vorjahres, in dem ebenfalls 0,4 Mio. Euro ausgegeben wurden. Investiert wurde vor allem in den Ausbau der Cryo- und Lagerkapazitäten am Firmensitz in Leipzig. Des Weiteren hat VITA 34 im IT-Bereich zusätzliche Prozess-Software erworben und installiert. Für die kommenden Quartale wird von keiner bedeutsamen Veränderung der Investitionstätigkeit ausgegangen.

5 MITARBEITER

Zum 30. Juni 2008 beschäftigte VITA 34 im Konzern 120 Mitarbeiter. Gegenüber dem 31. März 2008 ist die Mitarbeiterzahl um acht und gegenüber dem Jahresresultimo 2007 um zehn gestiegen. Per 30. Juni 2008 waren gut 54 Prozent der VITA 34 Mitarbeiter im Marketing und Vertrieb tätig. Dies entspricht einem Anstieg von 3 Prozent gegenüber 51 Prozent zum Jahresende 2007.

In der Herstellung, Kontrolle und Qualitätssicherung verfügte VITA 34 zum 30. Juni 2008 über 33 Mitarbeiter, im kaufmännischen Bereich waren 22 Mitarbeiter beschäftigt.

6 VITA 34 AM KAPITALMARKT

Im 1. Halbjahr 2008 konnte sich auch die Aktie der VITA 34 den Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten – und hier speziell der allgemeinen Schwäche bei Nebenwer-

ten – nicht entziehen. Nachdem sie das Jahr 2007 mit einem Kurs von 12,50 Euro im elektronischen Handelssystem Xetra beendet hatte, erreichte Sie am 8. Januar 2008 ebenfalls mit 12,50 Euro den Höchststand des ersten Halbjahres 2008. Im Anschluss verlor die Notierung etwas an Wert, um sich in den Folgewochen bei eher seitlich gerichteter Kursentwicklung auf einem Niveau von etwa 10 Euro einzupendeln. Gegen Beginn des 2. Quartals 2008 setzte eine weitere Abwärtsbewegung ein, die den Kurs zum Halbjahresende hin auf seinen Tiefststand von 6,49 Euro am 26. Juni 2008 sinken ließ. Der Schlusskurs am Halbjahresende lag bei 6,49 Euro. Damit hat die Aktie in der Periode 48 Prozent an Wert eingebüßt. Der Vorstand betrachtet diese Entwicklung als absolut unbefriedigend.

Zurückzuführen ist der Kursverfall mit hoher Wahrscheinlichkeit auch auf die allgemein pessimistische Stimmung an den Kapitalmärkten. So schlossen auch Vergleichsindizes wie etwa der CDAX, der Prime All Share oder der Technology All Share das 1. Halbjahr 2008 mit einer deutlich negativen Performance ab, die sich auf –20 Prozent und mehr bezifferte.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen betrug 2.755 Stück/Tag und liegt damit deutlich unter den Tagesumsätzen des Geschäftsjahres 2007, die bei rund 7.600 Stück lagen. Neben der Concord Investmentbank AG sorgte im vergangenen Halbjahr erstmals die ICF Kursmakler AG als neuer Designated Sponsor für eine hohe Liquidität der Aktie sowie niedrige Geld-Brief-Spannen. Zielsetzung der VITA 34 wird es zukünftig sein, die Liquidität ihrer Aktie wieder deutlich zu erhöhen, um ihre Attraktivität als Investment abermals zu steigern.



Xetra-Kurshistorie

— VITA 34 International AG — SDAX

Keine Veränderungen gab es bei der Aktionärsstruktur der VITA 34. Teilweise für Irritationen sorgte der Übergang des Aktienpakets der zur Sachsen LB gehörenden CFH in Höhe von 15,8 Prozent auf die Landesbank Baden-Württemberg. Dies war ein technischer Vorgang im Rahmen der Übernahme der Sachsen LB durch die Landesbank Baden-Württemberg.

Auch im zweiten Jahr ihrer Börsennotierung hat sich die VITA 34 einer transparenten und offenen Kommunikation mit dem Kapitalmarkt verpflichtet. Gesucht wurde so auch in der 1. Jahreshälfte 2008 ein gezielter und intensiver Dialog mit der Financial Community. Neben der Durchführung mehrerer Roadshows im deutschsprachigen Raum

und London hat sich die VITA 34 auch auf Kapitalmarktkonferenzen in Frankfurt am Main und München institutionellen Investoren, Finanzjournalisten und Analysten mit sehr positiver Resonanz präsentiert. Diese Aktivitäten sollen auch im weiteren Verlauf des Jahres intensiv fortgesetzt werden.

7 RISIKEN UND MARKTCHANCEN

Die Risiken und Marktchancen für VITA 34 haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2007 aufgeführten Risiken und Chancen nicht wesentlich geändert.

INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Börsenkürzel / Reuterskürzel	V3V / V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer / ISIN	A0BL84 / DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, Prime IG Biotechnology
Eröffnungs-/Höchst-/Tiefst-/Schlusskurs Q2 / 2008 (Xetra)	12,40 EUR / 12,50 EUR / 6,49 EUR / 6,49 EUR
Anzahl der ausgegebenen Aktien	2.646.500
Streubesitz zum 30.06.2008	47%
Marktkapitalisierung zum 30.06.2008	17,2 Mio. EUR
Designated Sponsors	ICF Kursmakler AG / Concord Investmentbank AG



8 AUSBLICK

VITA 34 geht davon aus, dass sich – nach dem verhaltenen 1. Halbjahr 2008 – Einlagerungen und Umsätze im weiteren Verlauf des Jahres deutlich dynamischer entwickeln werden. Dennoch erwartet VITA 34, dass dieses Wachstum nicht ausreichend sein wird, um die bisher veröffentlichten Planungen für das Gesamtjahr bei Einlagerungen und Umsatz zu erfüllen. Beim Ergebnis sollten die Planungen hingegen gut erreicht werden. VITA 34 prognostiziert für 2008 unverändert ein planmäßig negatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern, EBIT, in Höhe von –2,5 Mio. Euro.

Die Einlagerungen werden nach derzeitigem Stand im Jahr 2008 mindestens im einstelligen Prozentbereich zulegen. Bislang wurde ein deutlich zweistelliges Wachstum erwartet. Der Umsatz 2008 wird sich in einer Spanne zwischen 15,0 Mio. Euro und 16,0 Mio. Euro bewegen. Auch hier wurde bisher nach dem Rekordumsatz in 2007 in Höhe von 15,4 Mio. Euro eine deutlich zweistellige Zunahme prognostiziert. Im Jahr 2009 sollen Umsatz und Einlagerungen dann wieder mit stark erhöhten Raten wachsen. Beim Ergebnis ist das Erreichen der Gewinnschwelle im zweiten Halbjahr 2009 geplant.

Das 2. Halbjahr 2008 wird durch die vertiefende Einarbeitung und Produktivitätssteigerung des nun schon rekrutierten Kernaußendienstes geprägt sein. Bereits zum Halbjahr 2008 hat VITA 34 eine Personalstärke im Außendienst erreicht, die es ermöglicht, die genannten Jahresziele 2008 und das weitere Wachstum 2009 umzusetzen. Der weitere Aufbau des Außendienstes wird vor diesem Hintergrund der neuen zeitlichen Strukturierung des weiteren Wachstums angepasst. VITA 34 wird statt weiterer Einstellungen im Außendienst zunächst die Anstrengungen zur unmittel-

baren Information der Zielgruppe und der Öffentlichkeit generell forcieren.

In diesem Rahmen sollen im 2. Halbjahr 2008 auch weitere Kooperationen mit Krankenkassen abgeschlossen werden. Zudem ist VITA 34 bestrebt, das in mehr als 10 Jahren aufgebaute Know-how international zu vermarkten, wie es bereits in der Partnerschaft mit Secuvita geschieht. Entsprechende, umsatzwirksame Abschlüsse sind in den kommenden Quartalen möglich. Die dazu erforderlichen Verhandlungen wurden zum Teil bereits begonnen und sind fortgeschritten.

9 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Leipzig, den 14. Juli 2008

Vorstand der VITA 34 International AG

Dr. Eberhard Lampeter

Peter Boehnert

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

zum 30.06.2008

1 VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.04.– 30.06.2008	01.04.– 30.06.2007	01.01.– 30.06.2008	01.01.– 30.06.2007
Fortzuführende Geschäftsbereiche					
Umsatzerlöse		3.605	3.909	7.187	7.433
Umsatzkosten		-1.256	-1.192	-2.453	-2.317
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.349	2.717	4.734	5.116
Sonstige betriebliche Erträge		271	32	497	135
Vertriebskosten		-2.704	-1.760	-4.992	-3.384
Verwaltungskosten		-652	-625	-1.301	-1.210
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-48	-9	-67	-38
Betriebsergebnis		-784	355	-1.129	619
Finanzerträge		96	106	236	150
Finanzaufwendungen		-267	-1.309	-312	-1.360
Ergebnis vor Steuern		-955	-848	-1.205	-591
Ertragsteueraufwand	7	202	-84	292	-240
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-753	-932	-913	-831
Aufgegebener Geschäftsbereich					
Gewinn/Verlust aus einem aufgegebenen Geschäftsbereich		0	-104	248	1.149
Periodenergebnis		-753	-1.036	-665	318
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)		-0,28	-0,39	-0,25	0,13
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäfts- bereichen, unverwässert/verwässert (EUR)		-0,28	-0,35	-0,34	-0,35

2 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (AKTIVA)

TEUR	ANHANG	30.06.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert		11.911	11.911
Immaterielle Vermögenswerte		725	740
Sachanlagen		2.827	2.622
Beteiligungen	3	141	214
Andere finanzielle Vermögenswerte	4	35	35
Aktive latente Steuern		518	222
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.836	1.459
		17.993	17.203
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		596	572
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.626	1.254
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1.064	1.211
Kurzfristige Finanzinvestitionen		1.827	1.951
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		1.066	1.066
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6	6.205	9.002
		12.384	15.056
		30.377	32.259

2 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (PASSIVA)

TEUR	ANHANG	30.06.2008	31.12.2007
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		2.647	2.647
Kapitalrücklagen		23.154	23.116
Gewinnrücklagen		-6.687	-6.022
Sonstige Rücklagen		-35	-12
		19.079	19.729
Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Verzinsliche Darlehen		1.563	1.625
Anteile stiller Gesellschafter		1.426	1.417
Rückstellungen	5	0	299
Abgegrenzte Zuwendungen		638	676
Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen		0	61
Abgegrenzte Erlöse		5.309	5.154
		8.936	9.232
Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		603	884
Rückstellungen		132	215
Ertragsteuerverbindlichkeiten		112	112
Verzinsliche Darlehen		125	213
Abgegrenzte Zuwendungen		81	81
Sonstige Schulden		835	1.370
Abgegrenzte Erlöse		474	423
		2.362	3.298
		30.377	32.259

3 VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.– 30.06.2008	01.01.– 30.06.2007
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Ertragsteuern		-1.205	-591
Berichtigungen für:			
Abschreibungen		209	169
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		0	-41
Fremdwährungsverluste		-15	0
Finanzaufwendungen/-erträge		197	1.245
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung		38	0
Veränderungen Zuwendungen		-38	-21
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		-602	-677
+/- Vorräte		-24	-20
+/- Schulden		-877	-681
+/- Rückstellungen		-134	-520
+/- Abgegrenzte Erlöse		206	203
Gezahlte Ertragsteuern	7	-4	-18
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-2.249	-952
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-75	-107
Erwerb von Sachanlagen		-324	-311
Erwerb von kurzfristigen Finanzinvestitionen		0	-6.994
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		0	33
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-399	-7.379
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien		0	8.074
Veränderungen stille Beteiligungen		9	3
Veränderungen Darlehen		-150	-64
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-141	8.013
Nettoveränderungen aus weitergeführten Geschäftsbereichen		-2.789	-318
Veränderungen der Zahlungsmittel für aufgegebenen Geschäftsbereiche			
aus Geschäftstätigkeit/betrieblicher Tätigkeit		0	-120
aus Investitionstätigkeit		0	1.342
aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Für aufgegebenen Geschäftsbereiche erhaltene/ingesetzte Zahlungsmittel		0	1.222
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		-2.789	904
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		10.068	3.029
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel		-8	-7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	6	7.271	3.926
Kurzfristige Finanzinvestitionen		1.827	9.202
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen		-1.066	-1.062
Liquide Mittel		8.032	12.066

4 VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCK- LAGEN	GEWINN- RÜCK- LAGEN	SONSTIGE RÜCK- LAGEN	SUMME EIGEN- KAPITAL
Saldo zum 1. Januar 2007	2.047	15.629	-4.837	96	12.935
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				-54	-54
Periodenergebnis			318		318
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	318	-54	264
Ausgabe von gezeichnetem Kapital	600	8.400			9.000
Transaktionskosten		-925			-925
	600	7.475	0	0	8.075
Saldo zum 30. Juni 2007	2.647	23.104	-4.519	42	21.274
Saldo zum 1. Januar 2008	2.647	23.116	-6.022	-12	19.729
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				-23	-23
Aktienbasierte Vergütungen		38			38
Periodenergebnis			-665		-665
Gesamtes Periodenergebnis	0	38	-665	-23	-650
Saldo zum 30. Juni 2008	2.647	23.154	-6.687	-35	19.079

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Das Mutterunternehmen VITA 34 International AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine reine Holdinggesellschaft. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet) sind auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig. Deren Unternehmenszweck ist die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 wurde am 10. Juli 2008 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gelesen werden.

2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007 angewandten Methoden.

Aus den ab 1. Januar 2008 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Die Gesellschaft hat ab dem 1. Januar 2008 IFRS 8 „Geschäftssegmente“ vorzeitig angewandt. Aus der Anwendung dieses Standards ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Sie führte jedoch zu zusätzlichen Angaben im Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss.

3 BETEILIGUNGEN

Im 2. Quartal 2008 wurde infolge eines signifikanten und voraussichtlich dauerhaften Kursrückganges bei den Anteilen an Cord Blood America Inc., Los Angeles/USA eine erfolgswirksame Wertberichtigung in Höhe von 59 TEUR vorgenommen. Der Ausweis der Wertberichtigung erfolgte in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Finanzaufwendungen.

4 ANDERE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Das unter den anderen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesene Darlehen mit Waneloption in Anteilen an Cord Blood America Inc. wurde ebenfalls im 2. Quartal 2008 auf den beizulegenden Zeitwert der im Rahmen der möglichen Wandlung zu erhaltenden Anteile (Börsenkurs am 30. Juni 2008) wertberichtigt. Die Wertberichtigung in Höhe von insgesamt 7 TEUR erfolgte in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls unter den Finanzaufwendungen.

5 RÜCKSTELLUNGEN

Im ersten Quartal 2008 ist es dem Konzern gelungen, durch Zahlung eines Abstands in Höhe von 262.314 US-Dollar die Verpflichtungen aus einem belastenden langfristigen Mietvertrag der CorCell, Inc. auf einen bisherigen Mieter der Geschäftsräume vollständig zu übertragen. Im Rahmen der Übertragung des Mietvertrages entstanden zusätzliche Aufwendungen für Maklerprovisionen in Höhe von 50.000 US-Dollar.

Aus der Übertragung des Mietvertrages resultiert in Folge der Auflösung der Rückstellung für diesen belastenden, langfristigen Mietvertrag ein Ertrag in Höhe von 248 TEUR, der als „Gewinn aus einem aufgegebenen Geschäftsbereich“ gesondert ausgewiesen wurde.

6 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

ÜBERSICHT ZAHLUNGSMITTELBESTAND	30.06.2008	30.06.2007
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	6.205	2.864
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	1.066	1.062
	7.271	3.926

7 ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

WESENTLICHE BESTANDTEILE DES ERTRAGSTEUERAUFWANDES	01.01.–30.06.2008	01.01.–30.06.2007
	TEUR	TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	4	231
Latente Steuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	29	9
Auf Verlustvorträge	-325	0
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand	-292	240

8 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Eine Segmentberichterstattung erfolgt nach folgenden geografischen Tätigkeitsbereichen:

- :: Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH)
- :: Spanien
- :: USA (aufgegebener Geschäftsbereich)

Eine Segmentberichterstattung nach Produkten und Dienstleistungen entfällt, da sich der Konzern ausschließlich mit der Einlagerung von Nabelschnurblut beschäftigt.

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt. Verkäufe an externe Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Dabei kann die Ermittlung des Betriebsergebnisses in bestimmter Hinsicht vom Konzernabschluss abweichen (siehe folgende Tabelle). Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzernerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Umsatzerlösen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2008 bzw. 2007.

Die unter „USA“ dargestellten Informationen beziehen sich auf den aufgegebenen Geschäftsbereich. Die Veräußerung des Geschäftsbereiches wurde zum 28. Februar 2007 vollständig vollzogen. Unter „USA“ werden somit für 2007 lediglich die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis für den Zeitraum 1. Januar 2007 bis 28. Februar 2007 ausgewiesen.

Das Segmentbetriebsergebnis enthält keine Finanzerträge (236 TEUR), Finanzaufwendungen (312 TEUR) und Ertragsteueraufwendungen (292 TEUR), da diese den einzelnen Segmenten nicht direkt zurechenbar sind.

Im Segmentvermögen sind keine latenten Steuern (518 TEUR) enthalten, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

Die Segmentschulden enthalten ebenfalls keine tatsächlichen Steuern (112 TEUR), da diese Schulden auf Konzernebene gesteuert werden.

Unter den Segmenterträgen „Spanien“ werden Erträge mit einem einzigen externen Kunden ausgewiesen, die 10 Prozent der Unternehmenserträge des Konzerns übersteigen. Die Erträge belaufen sich im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2008 auf 1.104 TEUR (1. Januar bis 30. Juni 2007: 433 TEUR).

ZEITRAUM VOM 01.01. – 30.06.2008	DACH	SPANIEN	USA	GESAMT
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse				
Segmenterlöse	6.083	1.104	0	7.187
Sonstige Segmentinformationen				
Segmentergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	-974	142	0	-832
Nicht zuordenbares Ergebnis				-297
Segmentbetriebsergebnis				-1.129
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0
Segmentvermögen	22.459	421	0	22.880
Nicht zuordenbare Vermögenswerte				8.297
Gesamtsumme Vermögenswerte				31.177
Segmentsschulden	10.916	0	0	10.916
Nicht zuordenbare Schulden				382
Gesamtsumme Schulden				11.298
ZEITRAUM VOM 01.01. – 30.06.2007				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse				
Segmenterlöse	7.000	433	104	7.537
Sonstige Segmentinformationen				
Segmentergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	1.138	-56	0	1.082
Nicht zuordenbares Ergebnis				-463
Segmentbetriebsergebnis				619
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	1.253	1.253
Segmentvermögen	23.064	207	0	23.271
Nicht zuordenbare Vermögenswerte				9.395
Gesamtsumme Vermögenswerte				32.666
Segmentsschulden	10.328	0	0	10.328
Nicht zuordenbare Schulden				1.064
Gesamtsumme Schulden				11.392

9 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2008 bzw. 2007:

AUFWENDUNGEN AN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN	GESAMTBETRÄGE AUS TRANSAKTIONEN	
ZEITRAUM VOM 01.01. – 30.06.	2008	2007
	TEUR	TEUR
Ein Aufsichtsratsmitglied ist Chairman der US-amerikanischen Rechtsanwaltssozietät Dillworth Paxon. Von Dillworth Paxon wurden Rechtsanwaltsleistungen in folgender Höhe in Anspruch genommen:	4	97
Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
– Aufsichtsratsvergütungen	30	28
– Vorstandsgehälter	299	432
Andere langfristig fällige Leistungen:		
– Vorstandsmitglieder der VITA 34 AG	48	0
Anteilsbasierte Vergütung		
– Vorstandsmitglieder der VITA 34 AG	38	0

FINANZKALENDER

15.02.2008 Veröffentlichung Geschäftsbericht 2007

14.04.2008 Veröffentlichung 3-Monatsbericht

06.06.2008 Hauptversammlung in Leipzig

14.07.2008 Veröffentlichung Halbjahresbericht

13.10.2008 Veröffentlichung 9-Monatsbericht

12.11.2008 Analystenveranstaltung

KONTAKT

Peter Boehnert
VITA 34 International AG
Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-31
Fax: +49 341 48792-39
E-Mail: ir@vita34.de

Investor Relations:

Axel Mühlhaus/Dr. Sönke Knop
edicto GmbH
Zeißelstraße 19
60318 Frankfurt

Telefon: +49 69 905505-52
Fax: +49 69 905505-77
E-Mail: vita34@edicto.de

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 14. Juli 2008 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

VITA 34 im Internet: www.vita34.de

VITA 34 International AG

Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40

Fax: +49 341 48792-39

Internet: www.vita34.de

E-Mail: ir@vita34.de

